

Wiesn-Knüller in Trasafeld

Bud Spencer von Woppenrieth zu Gast – Festzelt wegen zu großen Andrangs geschlossen

Obertresenfeld. Das Zelt war proppenvoll, die Stimmung riesig: Die einjährige Pause tat dem Interesse am Trasafelder Oktoberfest keinen Abbruch. Das Wochenende war richtig heiß in dem beschaulichen Ort. Nicht nur die milden Temperaturen, auch die Musiker heizten den Besuchern ein.

Vor allem am Freitagabend strömten sie in Massen zur 18. Auflage des Oktoberfests, um mit den temperamentvollen „Stoapfälzer Spitzbuam“ Party zu feiern. Aber auch die aus Funk und Fernsehen bekannten „Bergdiamanten“ aus Südtirol ließen am Samstagabend die Menschen auf den Bänken tanzen.

Andreas Fritsch, Vizepräsident des Schnupftuchclubs Albersrieth-Obertresenfeld, übergab nach der Begrüßung das Mikrophon an Stadtoberhaupt Andreas Wutzlhofer, der mit seinem Waldthurner Kollegen Josef Beimler das Fest eröffnete.

Ausgelassene Party

Für eine ausgelassene Partynacht sorgten die vier „Stoapfälzer Spitzbuam“. Ähnlich wie beim Münchner Original musste der Sicherheitsdienst teilweise das Festzelt vorübergehend schließen, so enorm war der Besucherandrang. Ein begeistert mitgehendes Publikum verwandelte die Bäumler-Wiese an der Waldthurner Straße für einige Stunden in ein Tollhaus.

Vom ersten Ton an trafen die Musiker den Nerv der Besucher. Originelle Showelemente gaben dem Musikprogramm die richtige Würze. Erfrischung, jedoch kaum Abkühlung, gab es an der großen Wiesn-Bar und im urgemütlich dekorierten Kaffee- und Weinzelt, wo die fleißigen Helfer



Die Trasafelder Wiesn 2011 hatte es wieder in sich, getreu dem bekannten Motto: „Zum Oktoberfest nach München kommt die ganze Welt, der Rest fährt zur Wiesn nach Obertresenfeld.“ Zwei Abende steppte in dem sonst ruhigen Ort der Bär.

Bild: jb

zu keiner Verschnaufpause kamen. Ein Hauch Südtiroler Flair wehte am Samstagabend durch das Festzelt, als Joachim Hofmann und seine „Bergdiamanten“, Werner Berger und Erwin Karbacher, zum Wiesn-Ausklang aufspielten. Ob schwungvolle Volksmusik, bekannte Schlagermelodien, Deutsche Welle, Pop und Rock – die „Bergdiamanten“ servierten pausenlos abwechslungsreiche Musik.

Sie holten die Sterne vom Himmel, ließen das Publikum Cowboy und Indianer spielen oder luden zum Abheben beim Fliegerlied ein. Der Gitarrist und Sänger Werner Berger moderierte witzig und charmant. Die Tanz-

fläche vor der großen Bühne war stark frequentiert, die meisten Gäste waren passend zur Wiesnzeit in Tracht gekommen. Sonja Stahl aus Isgier hatte dann die Lacher auf ihrer Seite, als sie mit Versen die fast 40-jährige recht wechselvolle Geschichte des Schnupftuchclubs aufrollte.

Rathauschefs derbleckt

Beim Verein, der immerhin schon mehr als 100 Mitglieder hat, wird Geselligkeit offenbar ganz groß geschrieben. Aber auch die Rathauschefs aus Waldthurn und Vohenstrauß bekamen ihr Fett weg. Wer

wusste schon, dass Bürgermeister Josef Beimler, der „Bud Spencer von Woppenrieth“, wegen des Klauens des eigenen Schalob-Maibaums in den 70er Jahren aus dem Verein ausgeschlossen worden war?

Und der Besitzer der Festwiese, Landwirt Manfred Bäumler, zähle zu seinem landwirtschaftlichen Fuhrpark zwischenzeitlich einen Jaguar, der durch das Anbringen einer Anhängerkupplung „kastriert“ worden ist, erfuhren die Zuhörer. Riesenapplaus war der verdiente Lohn für das humorvolle Zwischengericht. Danach waren wieder Musik und Tanz bis zum frühen Morgen Trumpf.